

den Weg, die Richtung und die Methoden, wie das Produktionsaufgebot 1962 weiterzuführen ist.

Die komplizierten Probleme des Planes 1962 vor allem auf dem Gebiet der Entwicklung, Konstruktion, Technologie und Organisation der Produktion sind nur lösbar, wenn es uns gelingt, mit Hilfe des Produktionsaufgebotes eine umfassende Massenaktivität zu organisieren und dabei für alle Zweige der Produktion ebenso wie für jeden Betrieb die richtige Orientierung zu geben.

Es geht um den höchsten ökonomischen Nutzeffekt

Produktionsaufgebot 1962, das heißt: Gründlich denken, wirtschaftlich rechnen, technisch verbessern, ehrlich arbeiten. In der Praxis bedeutet das, die wirtschaftliche Rechnungsführung in der Produktion, Konstruktion und Projektierung und in der Technologie konsequent zu verwirklichen und jede Arbeit exakt zu berechnen. Mit Hilfe von Wissenschaft und Technik und durch geeignete organisatorische Maßnahmen ist in der Produktion unbedingt der höchste ökonomische Nutzeffekt zu erreichen. Jeder unnötige Aufwand ist zu vermeiden und jede Vergeudung von Geld, Arbeitszeit und Material radikal zu beseitigen. Der „Plan zur Steigerung der Arbeitsproduktivität“ der Karl-Marx-Städter Werkzeugmaschinenbauer ist darum das Muster eines exakt ausgearbeiteten, einheitlichen Kampfprogramms der Arbeiter und der Intelligenz, weil er gerade dahin zielt. Die Selbstkosten sind der Spiegel unserer Leistungen!

Woraus resultiert die große Massen Wirksamkeit des Produktionsaufgebotes 1962 nach dem Beispiel der Parteiaktivisten des VEB Großdrehmaschinenbau „8. Mai“? Die Genossen haben das Produktionsaufgebot zur Hauptform der politischen Führung der Werk tätigen bei der Lösung der ökonomischen Aufgaben gemacht. Die Parteiorganisation hatte sich dazu eine klare Konzeption ausgearbeitet mit dem Ziel, alle im Betrieb ungelösten politischen und ökonomischen Fragen mit Hilfe des Produktionsaufgebotes zu klären. Am praktischen Beispiel haben so die Genossen allen Arbeitern und allen Angehörigen der Intelligenz Richtung und Ziel des Kampfes gewiesen.

Es war ein großer Vorzug, daß die Entwicklung des Produktionsaufgebotes 1962 eng mit der Durchführung der Parteiwahlen verbunden war. In Vorbereitung der Berichtswahlversammlungen in den APO fanden überall in den Brigaden, Gewerkschaftsgruppen und mit den Wirtschaftsfunktionären gründliche öffentliche Aussprachen statt. Dabei wurde ehrlich und offen über die ökonomische Leistung jeder Betriebsabteilung, jeder Brigade und jedes einzelnen Kollegen gesprochen. Die Mitglieder unserer Partei erläuterten dabei überzeugend die ökonomische Politik unserer Partei und die Verantwortung der Arbeiterklasse und der Intelligenz für die Stärkung der ökonomischen Grundlagen unserer Republik und ihre Bedeutung für die Lösung der nationalen Aufgabe, für die Sicherung des Friedens und des Sieges des Sozialismus in der DDR. Gerade diese enge Verbindung der Parteimitglieder, der Parteigruppen und Grundorganisationen und ihrer Leitungen mit den parteilosen Werk tätigen im Betrieb war das wichtigste Element dafür, daß nicht nur einzelne Brigaden und Abteilungen, sondern alle Werk tätigen des Betriebes am Produktionsaufgebot teilnehmen. Darin besteht das Neue im Charakter des Produktionsaufgebotes 1962.

Jeder Betrieb braucht sein Programm

Das Bedeutungsvolle an der Initiative vom VEB „8. Mai“ besteht darin, daß durch gute politische Überzeugungsarbeit nicht nur die Bereitschaft zur Lösung der dringenden ökonomischen Aufgaben geschaffen, sondern auch ein exaktes, komplexes Programm zur weiteren Entfaltung des